


<p>Sitzungsvorlage Nr. 91/2019 Sitzung: Gemeinderat Anlage(n):</p>	<p>Sitzung am 17.09.2019 AZ: I-022.31; 797.8/Jö-Ke Erstellt: 30.08.2019</p>	
--	--	---

SITZUNGSVORLAGE

- Öffentlich -

Zustimmung zum Bau der Verlegung eines Glasfaserkabels zum Alten Bahnhof in Eutingen

- Rückmeldung zur Hausanschlussumfrage
- Grundsatzbeschluss über die Kosten der Hausanschlüsse

Der Gemeinderat hat am 23.07.2019 aufgrund der Sitzungsvorlage Nr. 81/2019 entschieden, dem Bau der Verlegung eines Glasfaserkabels zum Alten Bahnhof nur dann zuzustimmen, wenn mindestens 20 Grundstückseigentümer mit dem Bau eines Hausanschlusses mitmachen. Die entlang der Trasse liegenden Eigentümer (insgesamt 95) wurden Ende August angeschrieben. Die Rückmeldung wurde bis 6. September erbeten. Bis zur Erstellung der Sitzungsvorlage am 5. September lagen **26** Rückmeldungen vor. Davon haben sich **19** für einen Hausanschluss entschieden.

Erfahrungsgemäß melden sich nach dem Rückgabedatum und beim Bau der Glasfaserkabel noch Hauseigentümer um einen Hausanschluss bauen zu lassen.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates kann daher der Vorbehalt für die Zustimmung zum Bau des Glasfaserkabels zum Alten Bahnhof aufgehoben werden. Der Aufwand für die Herstellung eines Hausanschlusses beläuft sich nach Erfahrungswerten zwischen 2.000 € und 3.000 €. Zur Förderung des Breitbandausbaus und einer späteren größtmöglichen Zahl der Anschlüsse wird vorgeschlagen, für jeden Hausanschluss einen einheitlichen Pauschalpreis festzulegen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Backbone-Netzes wird der Landkreis entlang seiner Trassen für herzustellende Hausanschlüsse einen Pauschalbetrag von 500 € verlangen. In Anlehnung an diesen Wert schlägt die Verwaltung dem Gemeinderat vor, ebenfalls einen pauschalen Betrag von 500 € je Hausanschluss zu verlangen. Darin enthalten wäre die Verlegung des Hausanschlusses innerhalb des Grundstückes auf einer Länge von max. 5 m. Jede Mehrlänge wird mit 60 €/lfd. m abgerechnet. In den Fällen, in denen kein Hausanschluss von den Eigentümern gewünscht wird, werden entlang der Verlegetrasse die entsprechende Infrastruktur über Leerrohre oder Leitungen bis unmittelbar vor das Grundstück verlegt. Sofern der Eigentümer einen späteren Anschluss wünscht, sind die Kosten deutlich höher. Bei einem späteren Anschluss des Hauses sind die Kosten mit dem Hauseigentümer und der Gemeinde entsprechend festzulegen. Da der nachträgliche Hausanschluss deutlich teurer sein wird, sollten diese Kosten dann auch dem Hauseigentümer auferlegt werden.

Die Kosten für die aktuell gebuchten 19 Hausanschlüsse belaufen sich auf 52.250 €. Nach der Eigenbeteiligung der Eigentümer verbleiben bei der Gemeinde 42.750 €.

Der Hauptgrund für die hohe Förderung eines Hausanschlusses durch die Gemeinde liegt insbesondere daran, für das entstehende Glasfasernetz der Gemeinde ein möglichst großes Potential an Anschlüssen zu erreichen. Bei der Ausschreibung für den Betrieb des Glasfasernetzes kann so mit einem deutlich höheren Rückfluss der investierten Mittel über die Pachteinnahmen gerechnet werden.

In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, ob die Gemeinde auch Hausanschlüsse für andere Telekommunikationsunternehmen bezuschusst bzw. fördert. Auf dem Markt sind u.a. Telekom, Unitymedia (jetzt Vodafone) und Inexio in unserer Gemeinde unterwegs und hätten die Möglichkeiten, Glasfaserhausanschlüsse anzubieten. Die Gemeinde hat von der Förderung von Hausanschlüssen für diese Unternehmen abgesehen, weil damit ein privates Unternehmen gefördert wird und damit ggf. unzulässiger Weise am Markt eingreift. In solchen Fällen müssten ggf. umfangreiche Ausschreibungen für die Einhaltung des Wettbewerbs vorgenommen werden.

Für den Hauseigentümer mag dies zunächst keine verständliche Sachlage darstellen. Letztendlich obliegt es aber auch diesen Unternehmen zu entscheiden, ob sie weniger Geld für einen Glasfaserhausanschluss verlangen und dies über die laufenden Betriebsentgelte abdecken.

Unter den vorliegenden Gegebenheiten ergibt sich folgende Kostenübersicht (gerundet):

Haupttrasse	400.000€
Hausanschlüsse	52.000€
Gesamtkosten	452.000€
Abzüglich Zuschuss Land	254.000€
Abzüglich Anteil Eigentümer	10.000€
Eigenanteil Gemeinde	188.000€

Beschluss:

Der Kostenersatz für einen Glasfaserhausanschluss für das gemeindeeigene Glasfasernetz beträgt pauschal 500 € brutto bis einschließlich 5 m hinter der Grundstücksgrenze. Ab dem 6. Meter werden 60 € brutto pro lfd. Meter verrechnet.